

MARIA ANNA (NANNERL) MOZART AN MARIA ANNA MOZART IN SALZBURG

MÜNCHEN, ZWISCHEN 21. JANUAR UND 8. FEBRUAR 1775

mit Nachschrift von Leopold Mozart

[BAUER/DEUTSCH, Nr. 314]

wir befinden uns ganz gut, gott seÿe gedanckt. ich hoffe die *mama* werde sich auch wohl auf befinden.

5 *à propos* lebet der *canari*, die *maisen*, und der Rothkropf noch, oder haben sie die vögeln verhungern lassen.

wir werden zu ende dieses *carnavals* nach Hause komen, meine *shcolarinen* sollen sich nur indessen *exercieren*, und geistlicher Herr schulz soll für mich die gute haben, die woche ein *paarmahl* zur zezi waberl gehen, auch wenn er will zur antretter fraulein,  
10 und ihre stuke *repetirn* lassen.

[Nachschrift:]

Es sind Leute beÿ uns ich kann dir in Eyl nur schreiben, daß ich, ja wir alle uns, gott Lob, gesund befinden. bedaure den armen Marschall. die *opera* des wolfg: ist abermal  
15 aufgeführt worden, aber man hat sie wegen der Kranken sängerin abkürzen müssen. was diese sängerin anbetrifft wäre vieles zu schreiben, sie ware *miserabl*. ich werde alles mündlich erzählen. Lebe wohl und gehe auf den ball im Rathauß. wir Kissen dich viel 10000 mahl. meine Empf: an alle ich bin dein alter Mzt manu propria  
Wir hoffen etwa in 14 tügen von hier abzureisen. Wir sind den ganzen tag nicht zu  
20 hause.

[Adresse, Seite 2:]

*À Madame*

*Madame Marie Anne*

*Mozart*

25 *à*

*Salzbourg*